

**Das neue Anmeldesystem der Kindertagesbetreuung in München, Ausbaustufe 3:  
Das zusätzliche Modul für die Kindertagespflege im Sozialreferat**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07975**

Anlage

**Beschluss des Bildungsausschusses und des Kinder- und Jugendhilfeausschusses  
des Stadtrates in der gemeinsamen Sitzung vom 21.03.2017 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

**1. Ausgangslage**

Die zentrale Anmeldeplattform *kita finder+* verbessert den niederschweligen Zugang für alle Bevölkerungsgruppen zur Kindertagesbetreuung und erleichtert die Aufnahme von Kindern für Träger und Tagesbetreuerinnen. Mit dieser zentralen Anmeldeplattform wird der öffentliche Auftritt des Referats für Bildung und Sport (RBS) und des Sozialreferats, aber auch der Stadtverwaltung insgesamt, modernisiert. Damit wird die Bürgerzufriedenheit erhöht.

Um den Service für die Bürgerinnen und Bürger konstant zu verbessern und den Zugang zu den Angeboten der Kindertagesbetreuung den Eltern gleichermaßen zu ermöglichen, wird eine Erweiterung des Anmeldeportals ab Ende 2017/Anfang 2018 um die Kindertagespflege in Familien angestrebt.

Insgesamt gibt es derzeit rund 316 (Halbjahresstatistik/Stand Juni 2016) Tagesbetreuerinnen, die im eigenen Haushalt tätig sind. Das bedeutet wiederum ein Angebot von ca. 1.200 Plätzen in der Kindertagespflege in Familien.

Ziel der Aufnahme in den *kita finder+* ist es, den Münchner Eltern eine stadt- und stadtteilbezogene Übersicht aller Angebote der Kindertagesbetreuung und hier auch über das umfangreiche Betreuungsangebot der Kindertagespflege in Familien anzubieten. Diese Transparenz soll die Eltern in ihrem Wunsch- und Wahlrecht unterstützen, um einen geeigneten Betreuungsplatz für ihr Kind zu finden.

**2. Beschreibung des Handlungsbedarfs**

Das Vorhaben wurde dem Stadtrat bereits in der Beschlussvorlage „Das neue Anmeldesystem der Kindertageseinrichtungen in München, *kita finder+*, Stand und Umsetzung der Ausbaustufen 1-3“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06231) im Juni 2016 angekündigt.

In der Sitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses am 28.06.2016 hat das RBS den Auftrag erhalten, die Planungen für die Integration des Angebots der Kindertagespflege in den *kita finder+* differenziert in Bezug auf die Besonderheiten der Kindertagespflege (u.a. die Vertraulichkeit von Privatadressen als Betreuungsort und die Auswirkungen auf die Beratungsleistungen im Sozialbürgerhaus) bis spätestens März 2017 darzustellen. Dies ist Inhalt der vorliegenden Beschlussvorlage.

Für die Erweiterung des *kita finder+* auf die beim Sozialreferat verortete Kindertagespflege ist im Sozialreferat eine Fachkonzeption mit den abweichenden Anforderungen für die Kindertagespflege (u.a. unterschiedlich anonymisierte Darstellungen, ggf. eine angepasste Platzvergabe inkl. der spezifischen Vertragsformen) zu erarbeiten. Es soll in Kooperation mit dem Sozialreferat ein Konzept erarbeitet werden, wie das System auch von Münchner Tagespflegepersonen als Plattform genutzt werden kann. Eine Abstimmung mit dem Sozialreferat ist dazu bereits angelaufen und wird fortgesetzt.

### **3. Abgeleitete Anforderungen an die Darstellung der Tagespflegestellen im *kita finder+***

Da die Tagesbetreuungspersonen in der Regel die Kinder im eigenen Haushalt betreuen, sind hier andere Anforderungen an die Darstellung der Betreuungsform gerichtet. Während der Projektbearbeitung muss dafür Sorge getragen werden, dass der besonderen Situation der Tagesbetreuungspersonen im Privathaushalt Rechnung getragen wird. Sowohl die Kommunikation zwischen Tagesbetreuungsperson und Eltern als auch die Anzahl der Anfragen auf einen Platz muss hierzu besonders betrachtet werden.

Tagesbetreuungspersonen können grundsätzlich auf freiwilliger Basis am *kita finder+* teilnehmen. Dabei werden den Tagesbetreuungspersonen drei mögliche Darstellungsformen angeboten, aus denen die Tagesbetreuungsperson nach ihren spezifischen Bedarfen auswählen kann. Folgende drei Varianten sind nach derzeitigem Kenntnisstand denkbar, die Festlegung und Konkretisierung der Varianten erfolgt nach der Befragung der Tagesbetreuungspersonen im Rahmen der Anforderungsqualifizierung.

#### **Teilnahmemöglichkeiten für die Tagesbetreuungspersonen in München:**

- **Variante A**

Die Tagesbetreuungsperson wird auf Wunsch vollumfänglich mit Adresse, Kontaktdaten, Betreuungsprofil und Platzkapazitäten angezeigt. Die Anmeldung erfolgt für Eltern direkt über die Online-Anwendung *kita finder+*. Die Aufnahme der Kinder wird durch die Tagesbetreuungsperson eigenverantwortlich in der Warteliste des *kita finder+* getätigt (dies ist bereits für die teilnehmenden Kindertageseinrichtungen in dieser Form gegeben).

### **Eigenschaften dieser Variante**

Die Tagesbetreuungsperson kann alle Funktionen des *kita finder+* nutzen. Die suchenden Eltern tätigen die Anmeldung im *kita finder+*, die Tagesbetreuungsperson verwaltet die Platzvergabe und weitere erforderliche Prozesse zur Aufnahme und Betreuung der Kinder IT-gestützt im *kita finder+*.

- **Variante B**

Die Tagesbetreuungsperson wird mit Adresse, Kontaktdaten und einem standardisierten Betreuungsprofil „Tagespflege“ angezeigt. Eine Online-Anmeldung ist für die Eltern nicht möglich. Die Eltern werden darüber informiert, sich direkt bei der Tagesbetreuungsperson anzumelden oder alternativ Kontakt mit den Tagespflegebörsen aufzunehmen (dies ist für am *kita finder+* nicht-teilnehmende Kindertageseinrichtungen bereits in dieser Form gegeben).

### **Eigenschaften dieser Variante**

Die Tagesbetreuungsperson erscheint im *kita finder+* direkt und wird den Eltern im Rahmen der Suchkriterien angezeigt. Die Tagesbetreuungsperson tätigt darüber hinaus die Verwaltung der Anmeldungen und die Platzzusagen wie bisher auch eigenständig, d.h. nutzt für die Aufnahmeprozesse den *kita finder+* nicht. Eine Online-Anmeldung ist für die Eltern nicht möglich.

- **Variante C**

Die Tagespflegeperson wird anonymisiert angezeigt ohne eigene Adresse und Kontaktdaten mit Verweis auf die Tagesbetreuungsbörsen in den Sozialbürgerhäusern. Die Anmeldung erfolgt für die Eltern über die Sozialbürgerhäuser.

### **Eigenschaften dieser Variante**

Die Eltern erhalten die Information, dass es im Umfeld ihres Betreuungswunschortes Angebote der Kindertagespflege gibt. Die Daten der Tagespflegeperson werden nicht veröffentlicht. Die Tagesbetreuungsperson tätigt darüber hinaus die Verwaltung der Anmeldungen und die Platzzusagen wie bisher auch eigenständig, d.h. nutzt für die Aufnahmeprozesse den *kita finder+* nicht. Eine Online-Anmeldung ist für die Eltern nicht möglich.

## **4. Beurteilung der Anforderungserfüllung**

Die Varianten A und B sind im *kita finder+* in allen Funktionen für die Kindertageseinrichtungen bereits abgebildet. Für den Einstieg der Kindertagespflege sind wenige zusätzliche Angabemöglichkeiten zu ergänzen.

Für die Umsetzung der Variante C gibt es weitere besondere Anforderungen, die nachzurüsten sind. Beispielsweise wird angestrebt, dass Eltern bei der Umkreissuche ein Fähnchen der Tagespflegestelle angezeigt sehen, obwohl die Adresse und die Kontaktdaten nicht sichtbar sind. Dies ist wichtig, damit die Eltern auf das Angebot der Kindertagespflege

gestelle aufmerksam werden. Es wird Bestandteil der Anforderungsqualifizierung sein, das Zusammenspiel zwischen Tagesbetreuungsperson und den Tagesbetreuungsbörsen in den Sozialbürgerhäusern zu spezifizieren und darauf aufbauend Umsetzungsmöglichkeiten im *kita finder+* zu erarbeiten.

Grundsätzlich wird den Tagesbetreuungspersonen der Einstieg auf freiwilliger Basis angeboten, zusätzlich können diese zwischen den Varianten A, B oder C für den Einstieg wählen. Es gibt Tagesbetreuungspersonen, die nur dann angezeigt werden wollen, wenn sie im maßgeblichen Zeitraum einen freien Platz anbieten. Es ist zu vermeiden, dass diese Tagesbetreuungspersonen ohne freien Platz viele Anfragen von suchenden Eltern erhalten. Deshalb wird bei der Variante C angestrebt, dass online nur Tagespflegestellen (auch mit Anonymisierung) sichtbar sind, die im maßgeblichen Zeitraum ein Tagespflegekind suchen.

Die endgültige Festlegung und differenzierte Beschreibung der Umsetzung der Varianten A bis C ist abhängig von den Bedarfen der Tagesbetreuungspersonen (Interessensabfrage, siehe Kapitel 7 dieser Vorlage) und wird endgültig erst in der Anforderungsqualifizierung (siehe Kapitel 6 dieser Vorlage) entschieden.

##### **5. Weitere Funktionen und Vorteile für die Tagesbetreuungspersonen (siehe Anlage)**

Im Betreuungsprofil des *kita finder+* stellen sich die Tagespflegestellen vor: Hier können Informationen zu den pädagogischen Schwerpunkten, zu Betreuungsentgelt und -zeiten sowie (wenn gewünscht) die Kontaktdaten hinterlegt werden. Ziel ist es, eine Plattform zur Verfügung zu stellen, die es Eltern ermöglicht, aus der Vielzahl an unterschiedlichen Betreuungsarten die richtige für die eigene Familie zu finden und sich bei diesem Angebot dann auch anzumelden.

Ebenso kann das EDV-Verfahren durch die Tagesbetreuungspersonen für die Pflege der Warteliste, die Platzvergabe und zukünftig auch die Verwaltung der Daten der eingetragenen Kinder genutzt werden. Über die Vergabe der Plätze entscheidet die Tagesbetreuungsperson. Diese kann Zusagen an die Eltern versenden und der Status „Zusage“ wird im Elternportal des *kita finder+* angezeigt. Es ist möglich, dass Kinder mehrere Zusagen erhalten. Anschließend haben die Eltern seit 01.01.2017 10 Tage Zeit, die Zusage anzunehmen. Nehmen die Eltern den Platz an, bekommen sie eine Bestätigung der Platzannahme und in der Folge die Betreuungsvereinbarung. Melden sich die Eltern hingegen nicht innerhalb der Frist oder nehmen den Platzwunsch zurück, wird der Platzwunsch verworfen.

Die Wartelisten bereinigen sich so automatisch. Freie Plätze können somit schneller nachbesetzt werden. Die Vergabe der Plätze erfolgt kontinuierlich und ganzjährig, jeder wieder freiwerdende Platz kann zügig der nächsten Familie angeboten werden. Die Platzvergabe

läuft durch die elektronische Unterstützung deutlich schneller.

Zum Umgang mit den technischen Möglichkeiten – auch zur Bedienung der Ampelfunktionen, die den suchenden Eltern einen Hinweis auf die Belegungssituation der Betreuungsstelle anzeigt – werden alle teilnehmenden Tagesbetreuungspersonen in halbtägigen Veranstaltungen geschult. Zusätzlich gibt es eine Supportstelle bei der KITA-Elternberatung, die neben den Einrichtungsleitungen der freien Träger auch die Tagesbetreuungspersonen bei technischen Fragen unterstützt. Per E-Mail erhalten die teilnehmenden Tagesbetreuungspersonen regelmäßig unter dem Titel „Aktuelles zum *kita finder+*“ neue Informationen.

Der *kita finder+* bietet auch eine Verwaltung der Daten der eingetragenen Kinder. Änderungen der Betreuungszeiten, Kündigungen etc. können so bequem in die Kind-Akten eingegeben werden. Dokumentvorlagen und automatische Brief- und E-Mail-Erstellung ermöglichen fertige Briefe und Dokumente auf Knopfdruck: So können z.B. Zusagen, Betreuungsvereinbarungen, Einladungen, Geburtstagslisten, Telefonlisten, Listen der Abholberechtigten etc. bequem automatisiert erstellt werden.

## **6. Projektdarstellung**

Die Gesamtplanungs- und Umsetzungsverantwortung für den *kita finder+* inklusive der Teilprojekte liegt im RBS. Hier werden alle Planungsschritte für die Umsetzung und die Unterstützungsleistungen, wie z.B. Informationsveranstaltungen, die Vorbereitung der erforderlichen Kooperationsvereinbarung, Schulungsangebote und Support für alle Arten der Kindertagesbetreuung erbracht.

Für die Anforderungsqualifizierung und Umsetzung der Ausbaustufen 1b und 3 wurde das Vorhaben RBS\_ITV\_0146 „KITA-Vormerkung Ausbaustufe“ in die IT-Vorhabensplanung des RBS aufgenommen und priorisiert.

Im Rahmen dieses Vorhabens wird eine Anforderungsqualifizierung zu dem Bereich „Kindertagespflege im *kita finder+*“ durchgeführt. Erst nach der Anforderungsqualifizierung und dem Erstellen einer Umsetzungsstrategie können die notwendigen Ressourcen für die Umsetzung dieser Themen benannt werden. Die Software wird dann durch den Lieferanten in einigen Punkten an die notwendigen Voraussetzungen angepasst, it@M wird bei der Installation und Inbetriebnahme der Software durch den Lieferanten unterstützt. Allfällige zahlungswirksame investive Sachkosten dienen einer ggf. notwendigen Beschaffung von Zusatzsoftware. Weitere Kosten entstehen für Schulungen, Support und Wartung. Die anfallenden Sachkosten werden dem Produkt der Kindertagespflege zugerechnet. Es ist geplant, den IT-Beschluss zum Thema „Das neue Anmeldesystem der Kindertageseinrichtungen in München, *kita finder+*, Umsetzung der Teilprojekte Kindverwaltung, Datenmanagement, Tagespflege und Platzvergabe durch die KITA-Elternberatung“ im Okto-

ber 2017 dem Stadtrat vorzulegen. Die erforderlichen Ressourcen und die Zeitplanung für die Umsetzung werden in der Beschlussvorlage dargestellt.

## **7. Projektablauf**

Zunächst wird bei den Münchner Tagesbetreuungspersonen eine Interessensabfrage durchgeführt. Es wird abgefragt, ob grundsätzlich Interesse an der Beteiligung der Tagespflegestelle am *kita finder+* besteht und in welcher Variante (siehe Punkt 3) dies gewünscht wird. Damit etwaige Wünsche der verschiedenen Fachkräfte und Tagesbetreuungspersonen berücksichtigt werden können, wird der *kita finder+* vorgestellt. Im Projektverlauf werden Praxisworkshops unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der sozialpädagogischen Fachkräfte der Fachlichkeit „Kindertagespflege“ im Sozialbürgerhaus und Vertreterinnen und Vertreter der Tagesbetreuungspersonen durchgeführt. Die Rückmeldungen aus der Praxis werden im Projekt berücksichtigt. Vor der möglichen Teilnahme von Tagesbetreuungspersonen werden Informationsveranstaltungen und Schulungen angeboten.

Es wird eine möglichst hohe Beteiligung der Münchner Träger, Einrichtungen und Tagesbetreuungsstellen angestrebt, es sind aber auch einige grundsätzliche Qualitätsvoraussetzungen zu erfüllen: So müssen Tagesbetreuungspersonen gemäß dem BayKiBiG und den städtischen Richtlinien förderfähig sein. Voraussetzung für die Teilnahme am neuen Anmeldesystem ist zudem das Abschließen einer Kooperationsvereinbarung. Es ist erforderlich, in einer Kooperationsvereinbarung alle beteiligten Tagesbetreuungspersonen auf verschiedene gemeinsame Regelungen und Zeitabläufe zu verpflichten – wie dies auch bei allen teilnehmenden Kindertageseinrichtungen, Großtagespflegen und Mittagsbetreuungen bereits durchgeführt wird. Diese Kooperationsvereinbarung ist auf die neuen Angebotsformen anzupassen und mit Vertretungen der Kindertagespflege abzustimmen.

## **8. Beratungsleistung in den Tagesbetreuungsbörsen für Familien**

Ab dem Einstieg der Kindertagespflege in den *kita finder+* wird es Eltern ermöglicht, sich auch in den Kindertagesbetreuungsbörsen online im *kita finder+* anzumelden. Eltern sollen dort umfassende Beratung und Unterstützung beim Platzzugang zu allen Angeboten der Kindertagesbetreuung erhalten, wo sie erstmalig ankommen, sei es in der KITA-Elternberatung oder in der Tagesbetreuungs Börse für Familien. Durch die vier dezentralen Standorte ist für die Eltern so auch eine gute Erreichbarkeit sichergestellt. Andererseits sollen Eltern bei der Platzsuche im *kita finder+* auch über die Wahlmöglichkeit Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege verfügen können.

Es hat sich in der Praxis gezeigt, dass es Münchner Familien gibt, die die eigenständige Anmeldung im *kita finder+* tätigen können, sich aber für die Anmeldung aus unterschiedlichen Gründen (fehlende Deutschkenntnisse, mangelnde IT-Ausstattung, Fragen zum System der Kindertagesbetreuung in München usw.) Unterstützung und Beratung wünschen.

Dafür ist eine entsprechende IT-Ausstattung erforderlich, die es Eltern ermöglicht, vor Ort an einem sog. „*kita finder*-Assistenten“ selbständig Eingaben in den *kita finder+* zu tätigen und gleichzeitig Antworten auf Fragen (z.B. zur Angabe der Berufstätigkeit) direkt im Beratungskontakt zu erhalten. Die sozialpädagogischen Fachkräfte stehen den Eltern für ihre Fragen deshalb beratend und unterstützend zur Seite. Ein entsprechendes IT-Terminal „*kita finder*-Assistent“ ist an jedem der vier Standorte der Tagesbetreuungsborse einzurichten. Auch in der KITA-Elternberatung ist es sinnvoll, einen „*kita finder*-Assistenten“ nachzurüsten. Die erforderlichen Ressourcen werden dem Stadtrat gemeinsam mit der Umsetzungsstrategie im Oktober 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

### **9. Ausblick und weitere Planungen**

Mittelfristig ist in Planung, aus den Daten im *kita finder+* eine kommunale Verwaltung aller Daten der Kindertagespflege (analog einer Einrichtungsverwaltung) weiter zu entwickeln. Dies soll dann bestehende Systeme und Tätigkeiten wie Dokumentation und Statistik ablösen und für die Fachberaterinnen und Fachberater der Sozialbürgerhäuser zu einer deutlichen Verwaltungsentlastung und Vereinfachung führen. Diese Verwaltungssoftware ist allerdings nicht Bestandteil des beschriebenen Projekts und wird zu einem späteren Zeitpunkt eingeplant und unter der Federführung des Sozialreferats dem Stadtrat vorgestellt.

### **10. Nutzen**

Durch den Einsatz einer geeigneten IT-Unterstützung ergibt sich ein monetär nicht unmittelbar messbarer Nutzen, da der Anmeldeprozess effizienter gestaltet wird und die Anmelde-daten (anonymisiert) zentral auswertbar sind. Im Einzelnen wird ein nicht-monetärer Nutzen in folgenden Bereichen erzielt:

Die zentrale Anmeldeplattform vereinfacht den gesamten Anmeldeprozess für Eltern und Tagesbetreuerpersonen.

- Durch die Bereitstellung eines Online-Formulars und durch die Möglichkeit, sich für mehrere Einrichtungen gleichzeitig anzumelden, wird der Zugang zu Einrichtungen für Eltern deutlich vereinfacht (Schätzung des Mengenvolumens: Es suchen jährlich 20.000 Eltern einen Platz in der Kindertagesbetreuung).
- Durch die Verwendung einer einheitlichen Datenbasis bei der Platzvergabe und in Kombination mit zeitlich begrenzten Rückmeldefristen für die Eltern wird erreicht, dass mehr Eltern deutlich früher eine Zusage erhalten und parallel weniger Eltern nach der Vergabe noch nachversorgt werden müssen.
- Durch eine Online-Plattform zur Bereitstellung von Informationen zur aktuellen Platzvergabe und Kontaktaufnahme zu den Eltern wird die Kommunikation mit den Eltern einfacher.

- Durch Schaffung einer auswertbaren anonymisierten Datenbasis wird die Bedarfsplanung verbessert.
- Mit der zentralen Anmeldeplattform werden (bei Variante A) die Schritte zur Platzvergabe dokumentiert. Damit wird die Transparenz bei Anmeldung und Platzvergabe der Tagesbetreuungspersonen gesteigert.
- Mit der zentralen Anmeldeplattform werden doppelte Aufnahmen vermieden.

## 11. Abstimmung

Die **Stadtkämmerei** hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

Das **Sozialreferat** hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten und mit Schreiben vom 30.01.2017 Folgendes mitgeteilt:

*„Mit der oben genannten Beschlussvorlage besteht seitens des Sozialreferates Einverständnis. Sie wird mitgezeichnet.“*

Das **Direktorium - it@M** hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten und mit Schreiben vom 06.02.2017 Folgendes mitgeteilt:

*„it@M stimmt dem o. g. IT-Vorhaben, vorbehaltlich nachfolgender Anmerkungen, zu.*

*it@M versteht diesen Beschluss nicht als IT-Beschluss. Wir sehen darin einen Fachbeschluss, der die Projekt-Zusammenarbeit zwischen dem Referat für Bildung und Sport und dem Sozialreferat in Sachen Tagespflege regelt.*

*Aus diesem Beschluss können keine von it@M zu leistende Aufwände abgeleitet werden. Diese müssen - wie unter Punkt 6. der Beschlussvorlage angegeben - erst durch eine gesonderte Sitzungsvorlage im Oktober diesen Jahres beantragt werden.*

*Insbesondere sind die it@M-Aufwände für folgende, im Beschluss unter Punkt 6 genannten Aufgaben, nicht durch diesen Beschluss gedeckt:*

- *Anforderungsqualifizierung,*
- *Erstellung einer Umsetzungsstrategie.*

*Diese Aufwände werden mit 35 PT veranschlagt und fallen vor dem für Oktober angekündigtem Beschlussentwurf an.*



*Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass die unter Punkt 3 genannten Lösungsalternativen bezüglich ihrer technischen Erfordernisse nicht untersucht sind und daher keine Empfehlung von it@M darstellen.*

*Die Rolle von it@M in der nächsten Ausbaustufe geht wesentlich über die „Installation und Inbetriebnahme der Software“ hinaus (Punkt 6, 3. Absatz). it@M ist verantwortlich für die Integration in die Systemlandschaft und achtet dabei auch auf eine saubere technische Umsetzung durch den Lieferanten. it@M ist ebenso verantwortlich für den anschließenden Betrieb.*

*Unter Punkt 6 wird fälschlicherweise das Vorhaben RBS\_ITV\_0146 referenziert. Das Vorhaben „KITA Vormerkung Ausbaustufe 2“ läuft unter der Vorhabensnummer RBS\_ITV\_0180.*

*Der Stadtrat hat im Dezember 2013 ein Preisbildungsmodell für it@M für die Jahre 2015 bis 2017 genehmigt und mit Beschluss der Vollversammlung vom 15.11.2016 bis Ende 2018 verlängert. Voraussichtlich findet ab 2019 die Einführung eines „Preisbildungsmodell 2.0“ statt. Dies kann zu Preisänderungen – auch für diese Sitzungsvorlage – für die Jahre 2019 ff. führen.*

*Die Zeitplanung der Umsetzung richtet sich nach den im IT-Vorhabensplan priorisierten IT-Vorhaben. Die im Beschluss genannte Zeitplanung der Vorhabensverantwortlichen wird dabei soweit wie möglich und unter Beachtung der Ressourcen bei it@M berücksichtigt.“*

Das **Referat für Bildung und Sport** nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Bei der vorliegenden Beschlussvorlage handelt es sich um einen Fachbeschluss, der die Grundzüge des geplanten Projekts aus fachlicher Sicht darstellt und das Zusammenwirken zwischen dem Referat für Bildung und Sport und dem Sozialreferat regelt.

Die geforderten Ressourcen von 35 PT für Aufwände bei it@M wurden bereits im Beschluss „Das neue Anmeldesystem der Kindertageseinrichtungen in München, *kita finder+*, Stand und Umsetzung der Ausbaustufen 1-3“ im Juni 2016 beantragt und zur Verfügung gestellt. Es ist bekannt, dass darüber hinaus keine Leistungen abgerufen werden können und somit erst wieder ab dem geplanten Umsetzungsbeschluss für Oktober 2017 weitere Personentage für das Jahr 2018 zur Verfügung gestellt werden können. Dieses Vorgehen ist mit it@M abgestimmt.

Die benannten Lösungsalternativen sind im Projektverlauf noch auf die Umsetzbarkeit zu prüfen und werden ebenfalls endgültig im Umsetzungsbeschluss, geplant für Oktober 2017, dargestellt. Die Vorhabensnummer ist korrekt dargestellt.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses bestehen nicht.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Neff, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

#### **II.a Antrag der Referentin im Kinder- und Jugendhilfeausschuss**

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss empfiehlt, dem Antrag der Referentin im Bildungsausschuss zuzustimmen.

#### **II.b Antrag der Referentin im Bildungsausschuss**

1. Das Referat für Bildung und Sport wird mit der Umsetzung der Ausbaustufe Kindertagespflege beauftragt.
2. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, im Oktober 2017 einen Folgebeschluss zur Umsetzung der Ausbaustufe 3 für das Angebot der Kindertagespflege im Stadtrat einzubringen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III.a Beschluss im Kinder- und Jugendhilfeausschuss**  
nach Antrag

**III.b Beschluss im Bildungsausschuss**  
nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl  
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek  
Stadtschulrätin

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über das Direktorium-II/V-SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt  
z.K.

**V. Wiedervorlage bei RBS-KITA-GSt-Stabsstelle Verwaltung**

I. Die Übereinstimmung der vorstehenden Abdrucke mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

II. An

das Referat für Bildung und Sport – KITA-L

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-L

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Stabsstelle Organisation

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Stabsstelle Verwaltung

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-F

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-Z

das Referat für Bildung und Sport – KITA-GSt-PuO

das Referat für Bildung und Sport – KITA-ST

das Referat für Bildung und Sport – KITA-ST-ZG

das Referat für Bildung und Sport – KITA-ST-BS

das Referat für Bildung und Sport – KITA-FB

das Referat für Bildung und Sport – KITA-FT

das Referat für Bildung und Sport – KITA-QM

das Referat für Bildung und Sport – KITA-ÖA

das Referat für Bildung und Sport – KITA-SuG

das Referat für Bildung und Sport – KITA-SuG-Elterberatungsstelle

das Referat für Bildung und Sport – KITA-C

das Referat für Bildung und Sport – GL 2

das Referat für Bildung und Sport – KBS

das Referat für Bildung und Sport – Recht

das Referat für Bildung und Sport – V

das Sozialreferat

das Direktorium - it@M

z.K.

Am